

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,  
liebe Wohnprojekt-Interessierte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zum Lesen eignen sich die trüben und kalten Herbst- und Wintertage besonders gut. Daher haben wir in dieser Ausgabe gleich eine ganze Reihe an „Lesestoff“ zum gemeinschaftlichen Wohnen für Sie zusammengestellt.

Der Vorstand des Netzwerks und die Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr!

Wie bisher können Sie sich bei Fragen gern an uns wenden:

Kontakt: [info@gemeinschaftliches-wohnen.de](mailto:info@gemeinschaftliches-wohnen.de) oder Tel.: 069 91 50 10 60.

Bitte beachten Sie aber, dass die Koordinations- und Beratungsstelle vom 20.12.2010 bis 10.1.2011 Winterpause macht.

-----  
Das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
-----

### **23 Perspektiven: Lesestoff für Politiker**

Das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V. stellt in einer Broschüre alle Wohnprojekte und Wohninitiativen vor, die im Verein Mitglied sind (Stand September 2010). Der Titel lautet „23 Perspektiven – Ideen und Anregungen fürs gemeinschaftliche Wohnen“. Die Broschüre richtet sich in erster Linie an Politiker und andere Entscheidungsträger. Ihnen will das Netzwerk zeigen und erzählen, was gemeinschaftliches Wohnen bedeutet, wie unterschiedlich diese Wohnform sein kann und vor allem, wie wichtig es ist, diese zu unterstützen. Mitgewirkt an der im doppelten Sinne farbigen Broschüre haben Ruth Rieger (Texte), Barbara Fahle (Fotos) und Dorothea Lindenberg (Design). Es ist ein unterhaltsames Lesebuch geworden – natürlich auch für alle, die sich fürs gemeinschaftliche Wohnen in Frankfurt interessieren und mehr darüber wissen wollen.

Die Broschüre ist zu einem Unkostenbeitrag von 2,50 Euro beim Netzwerk erhältlich:  
Adickesallee 67/69, Telefon 069/91501060.

### **Infobörse wieder großer Erfolg**

„Leben, wo sich noch was tut“, hat die Frankfurter Rundschau am 1.11.2010 ihren Bericht über die 4. Informationsbörse für gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen“ am 30. Oktober 2010 in den Römerhallen überschrieben. Autor Markus Bulgrin hat mit Besucherinnen und Besuchern gesprochen und herausgefunden, dass viele von dieser neuen Wohnform angezogen sind und hoffen, dass dieses alternative Wohnen auch zu ihrem Geldbeutel passt, also preiswert und bezahlbar bleibt.

Bei der Eröffnung im Stadtverordnetensitzungssaal hatte Stadtrat Edwin Schwarz die Bedeutung des gemeinschaftlichen Wohnens betont, und Prof. Roland Burgard zeigte in seinem Vortrag anschaulich die vielfältigen Formen und Möglichkeiten des partizipativen Planens, Bauens und Wohnens. Die Vorträge von Joachim Lölhöffel (Wohnbund Entwicklungsgesellschaft mbH), Edith Kaiser (GLS Bank) und Alois Wilhelm (Forum für gemeinschaftliches Wohnen e.V.) boten umfassende Ansatzpunkte und Hinweise, was bei der Gründung von Wohnprojekten zu berücksichtigen ist. Bei der Podiumsdiskussion der wohnungspolitischen Sprecher der Fraktionen im Römer wurde die Bedeutung dieser Wohnform betont und Unterstützung zur weiteren Entwicklung zugesagt.

21 Gruppen und 19 Institutionen / Organisationen hatten Stände aufgebaut – es war geräumiger in diesem Jahr, der Besucherstrom riss nicht ab und trotzdem gab es Platz für Gespräche. Das mag mit daran gelegen sein, dass der Ratskeller erstmals bei einer Infobörse geöffnet war, manche sich hierher zurückziehen konnten.

### **Wohnprojekteabend: „Initiativen gründen“**

Am 26. Januar 2010 wird die nächste Informationsveranstaltung der Koordinations- und Beratungsstelle gemeinsam mit der Genossenschaft Fundament eG stattfinden.

Die Gesprächsrunde bietet neu Interessierten nicht nur die Möglichkeit, sich über gemeinschaftliches Wohnen zu informieren, sondern auch die Gründung von neuen Initiativen zu diskutieren.

Etwa alle sechs Wochen finden diese Wohnprojekteabende statt. Wir kündigen die Termine immer auch gesondert per E-Mail an. Möchten Sie an diesen Veranstaltungen teilnehmen und regelmäßig per E-Mail über kommende Termine informiert werden, mailen Sie bitte an: [info@gemeinschaftliches-wohnen.de](mailto:info@gemeinschaftliches-wohnen.de).

Treffpunkt: Netzwerk, Koordinations- und Beratungsstelle, Foyer – im Amt für Wohnungswesen der Stadt Frankfurt am Main, Adickesallee 67/69.

### **Neuer Internet-Auftritt des Netzwerks**

[www.gemeinschaftliches-wohnen.de](http://www.gemeinschaftliches-wohnen.de) - alte Adresse und neuer Auftritt!!! Mit neuen Texten und Fotos konnte nun auch die Homepage des Netzwerks neu gefüllt werden. Alle Initiativen und Wohnprojekte sind übersichtlich und mit den jeweils aktuellen Informationen vertreten. Schauen Sie mal rein! Sofern die Wohninitiativen oder Wohnprojekte Änderungswünsche haben oder Ergänzungen einfügen möchten: Bitte schicken Sie eine kurze Notiz an [info@gemeinschaftliches-wohnen.de](mailto:info@gemeinschaftliches-wohnen.de)

-----  
Aktuelles aus den Initiativen und Wohnprojekten  
-----

### **Nachbarschaftstag in Niederursel**

Für den Verein Sen-Se e.V. – die Senioren-Selbsthilfe für gemeinschaftliches Wohnen – wurde endlich der Wunsch nach einem Haus wahr: Im April sind die ersten Bewohner im Weißkirchener Weg 7 in Niederursel eingezogen, für 8. Oktober, hatte die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH als Vermieterin zum Fest mit den Nachbarn eingeladen. Geschäftsstellenleiter Wolfgang Koberg sagte bei der Begrüßung, dass das Fest vor allem dazu dienen soll, dass sich die alten und neuen Nachbarn besser kennen lernen. Die Old Romantics spielten im Festzelt auf, gemeinsam wurde gegessen, getrunken, geredet und gelacht. Einige Nachbarn schauten sich schon mal im Gemeinschaftsraum der **HausGemeinschaft** um. Sie sind eingeladen, dort mitzumachen, zum Beispiel beim Gedächtnistraining, beim Qi Gong oder beim Kreativtag dienstags. Dann wird gespielt, gebastelt, genäht und gesungen. Zusammenarbeit hat sich bereits bewährt, wie Sabine Berteit für die **HausGemeinschaft** sagte. Bei der Suche nach Kater Felix, der einem der neuen Hausbewohner gehört, waren viele dabei – mit Erfolg.

Informationen: [HG@Sen-Se-eV-Frankfurt.de](mailto:HG@Sen-Se-eV-Frankfurt.de)

### **Die Preungesheimer Ameisen suchen...**

... eine neue Nachbarin oder einen neuen Nachbarn. In Frankfurt-Preungesheim ist im Wohnprojekt eine 48 Quadratmeter große, gut geschnittene 2-Zimmer-Wohnung für eine Person frei. Die Wohnung liegt im 2. Stock und ist barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Die Kaltmiete beträgt 10,80 Euro – verbunden mit einem Mieterdarlehen. Wer sich dafür interessiert und Näheres erfahren möchte, möge sich bitte mit Christina Hanka in Verbindung setzen: Telefon: 069 – 54 52 10  
E-Mail: [info@preungesheimer-ameisen.de](mailto:info@preungesheimer-ameisen.de)

## Neue Mitglieder

Zählten wir in der letzten Ausgabe von „Aktuelles“ noch dreizehn Wohninitiativen, die Mitglied sind im Netzwerk, so sind in den letzten zwei Monate drei weitere hinzu gekommen:

- Freiraum – Gemeinschaftliches Wohnen in Frankfurt,
- Bürgerstadt AG und
- Wohnen in Bockenheim e.V.

"Freiraum" sucht nach einer Immobilie zum Leben in einem besonderen Haus mit Charakter. Die Gruppe will eine umweltgerechte Sanierung des Gebäudes erzielen und ist auch bereit, dafür Geld zu investieren. Sie wünscht sich eine gute Kombination aus Gemeinschaft und individuellem Freiraum, das heißt jeder und jede lebt in einer eigenen Wohnung, aber es soll genügend Räume für Gemeinschaft geben, wie z.B. einen großen Garten, eine Wohnküche und einen Gemeinschaftsraum. Kontakt kann man im Internet knüpfen über die Facebook-Gruppe „Hausprojekt in Frankfurt“ oder persönlich über Uwe Lochner: [uwe678@web.de](mailto:uwe678@web.de), Tel. 069 /4609 2319.

Die Bürgerstadt AG ist dagegen schon mit der konkreten Planung befasst. Sie will ein Musikerhaus auf dem Naxosgelände errichten. Darüber hinaus initiiert, entwickelt und realisiert die Bürgerstadt AG Bauvorhaben für Baugruppen und Baugemeinschaften. Unter [www.buergerstadt.de](http://www.buergerstadt.de) findet man mehr Informationen über bisherige Projekte. Ansprechpartner ist Joachim Klein, [klein@buergerstadt.de](mailto:klein@buergerstadt.de), Tel. 06051 / 613 95.

Der Verein Wohnen in Bockenheim e.V. hat sich vor kurzem gegründet und will – wie der Name schon sagt – im Stadtteil Bockenheim ein Projekt unter dem Motto „Raus aus der Anonymität, rein ins Miteinander“ umsetzen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr treffen sich die Mitglieder des Vereins und Interessierte im Stadtteilbüro Bockenheim, Leipziger Straße 91, 60487 Frankfurt am Main. Mehr Informationen findet man unter <http://wohnen-in-bockenheim.de> und auch hier gibt es eine Facebook-Gruppe, nämlich „Wohnen in Bockenheim e.V.“. Ansprechpartner ist Wolfgang Hrycak, [wolfgang.hrycak@wohnen-in-bockenheim.de](mailto:wolfgang.hrycak@wohnen-in-bockenheim.de), Tel. 069-8509 6491

-----  
Hinweise auf weitere Termine und Veranstaltungen  
-----

## Architektursommer 2011

In Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Offenbach findet 2011 der Architektursommer statt. Unter der Federführung des Amtes für Wohnungswesen und in Kooperation mit dem Netzwerk wird in Frankfurt am Freitag, dem 6. Mai 2011, eine Fachtagung zum Thema gemeinschaftliches Wohnen mit Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen stattfinden. In der nächsten Ausgabe von Aktuelles werden wir nähere Informationen bringen.

## Fachtagung der Schader Stiftung - Nachlese

„Rendite durch Wohnen und Leben. Potentiale gemeinschaftlicher Wohnformen“ lautete der Titel der Fachtagung der Schader Stiftung, die am 13. und 14. September 2010 in Darmstadt stattfand. Rund 150 Akteure aus Wohnungswirtschaft, Kreditwesen, Kommunen und Kreisen sowie aus dem Sozial- und Gesundheitswesen diskutierten die Potentiale gemeinschaftlichen Wohnens – unter anderem auch bei einer Podiumsdiskussion, zu der die Koordinatorin des Netzwerks eingeladen worden war. Die Fachvorträge und die Präsentationen in den Arbeitsgruppen kann man herunterladen unter: [http://www.schader-stiftung.de/gesellschaft\\_wandel/1217.php](http://www.schader-stiftung.de/gesellschaft_wandel/1217.php)

-----  
Lesetipps  
-----

### **Dokumentation der 3. Infobörse**

Das Amt für Wohnungswesen hat die 3. Frankfurter Informationsbörse für gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen vom Oktober 2009 dokumentiert und bietet damit einen ausführlichen Rückblick auf die Vorträge im Kapellchen und die beteiligten Initiativen, Projekte und andere Akteure.

Die Broschüre ist kostenlos beim Amt für Wohnungswesen erhältlich – und auch in der Koordinations- und Beratungsstelle haben wir die Hefte vorrätig.

### **Wohnen in der 3. Lebensphase**

Unter dem Motto „gemeinsam statt einsam“ wurden auf dieser Internetseite zahlreiche Bücher und andere Veröffentlichungen aufgelistet und kurz beschrieben. Damit findet man eine gute Übersicht über die Varianten der Wohnformen für die 3. Lebensphase und viele weiterführende Informationen.  
<http://www.neue-wohnformen.de/Wohnformen.240.0.html>

Herzliche Grüße,

Vorstand und Koordinatorin

PS: Ältere Ausgaben von "Aktuelles" können Sie als pdf herunterladen unter:  
[www.gemeinschaftliches-wohnen.de](http://www.gemeinschaftliches-wohnen.de) – Stichwort Newsletter

Falls Sie in Zukunft keine weitere Ausgabe von "Aktuelles" erhalten möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an [info@gemeinschaftliches-wohnen.de](mailto:info@gemeinschaftliches-wohnen.de)